

# Jahresbericht der GIS Daten AG für das Geschäftsjahr 2013

## 1. Das Wichtigste in Kürze

Im Berichtsjahr 2013 konzentrierten wir uns im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung des Projektes Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster).

Die Anzahl der Datenabgaben betragen in den Kantonen Obwalden (243) und Nidwalden (233) total 476. Das ist ein Rückgang von ungefähr 35%! Dieser Trend hat erwartungsgemäss angehalten, da die Geodatenportale stetig benutzerfreundlicher und leistungsfähiger geworden sind. Deshalb werden von Kunden Datenabfragen sowie Planauszüge, z.B. aus dem Plan für das Grundbuch, direkt aus den Geoportalen heruntergeladen – was aus volkswirtschaftlicher Sicht erfreulich ist.

Neben der Datenverwaltung, der Entgegennahme, der Beratung und Koordination sowie der Prüfung und Abgabe der Daten sind folgende Projekte zu erwähnen:

- Naturgefahren; Archivierung und Historisierung sowie Implementation in neues Datenmodell (Obwalden)
- Erfassung Alpbetriebe, Naturschutzzone und Vertragsflächen sowie Betriebe und Nutzungsflächen für LWN
- Gewässernetze Obwalden und Nidwalden bereinigen; Gewässernetz Zug, Abschlussarbeiten
- Erfassung der Seeuferlinien (Gewässerraum) sowie Landwertzone (Obwalden)
- Einführung ArcGIS 10.1 bei kantonalen Stellen und Gemeinden sowie Schulung
- WebGIS: die OPP sind bei allen Projekten aufgeschaltet bzw. verfügbar
- diverse Schnittstellen für Leitungskataster (SIA, VSA-DSS) erstellen
- Arbeiten für Ausstellung „Darum Raumplanung“ inkl. Hochhauskonzept Nidwalden
- Vernehmlassungen diverse Minimale Datenmodelle (Bund)
- Unterstützung der Kantone bei der Einführung von Misträ
- Bezugsrahmenwechsel vom LV 03 zu LV 95 in Obwalden und Nidwalden ist im Jahr 2015 vorgesehen
- Neues an der ArcGIS Front; Mobile GIS Anwendungen (Smart-Phone, Tablets)
- Info-Veranstaltungen am 18.06.2013 in Sarnen und am 26.06.2013 in Stans

## 2. ÖREB-Kataster (öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen)

Im Jahr 2009 beschloss der Bundesrat, gemeinsam mit den Kantonen, den ÖREB-Kataster zu entwickeln und zu finanzieren. Am 24. Januar 2014 gehen die ersten Pilotkantone mit ihren ÖREB-Geoportalen online. Es sind dies Bern, Neuenburg, Nidwalden, Thurgau und Zürich.

Eine ÖREB besteht jeweils aus einem Plan und einer Rechtsvorschrift. Im Plan wird festgelegt, für welches Gebiet eine bestimmte ÖREB gilt, beispielsweise eine Nutzungszone. Die Rechtsvorschrift definiert, was diese Einschränkung umfasst und welche Auswirkungen sie hat. Im Beispiel mit der Nutzungszone ist dies üblicherweise das Baureglement der Gemeinden. Genau diese verbindlichen Informationen – Pläne und Rechtsvorschriften – findet man im ÖREB-Kataster.

Wesentliche Merkmale unserer Auszugslösung:

- Der ÖREB-Auszug eines beliebigen Grundstücks im Kanton Nidwalden - ab Sommer 2014 auch im Kanton Obwalden - ist mit **«zwei bis drei Klicks»** erhältlich.
- Die dienstbasierte Lösung erlaubt die Einbindung von externen Datensätzen (verteilte Infrastruktur, Vernetzung übers Internet). Es müssen keine aufwendigen Updates und Datentransfers von externen Datenbanken gemacht werden.
- Die Einbindung weiterer ÖREB-Themen ist einfach realisierbar.

- Die Auswertung erfolgt „on the fly“ und somit aus jederzeit aktuellen Daten. Es werden keine Auswertungen auf «Vorrat» gemacht.

Nach den ersten zwei Jahren des dreijährigen Pilotprojektes stellen wir fest, dass der vorliegende ÖREB-Kataster die wesentlichen Forderungen des Pilotprojektes abdeckt.

An der GV der GIS Daten AG vom 26.05.2014 werden die Aktionäre und im Sommer 2014 eine breite Öffentlichkeit über dieses Projekt informiert.

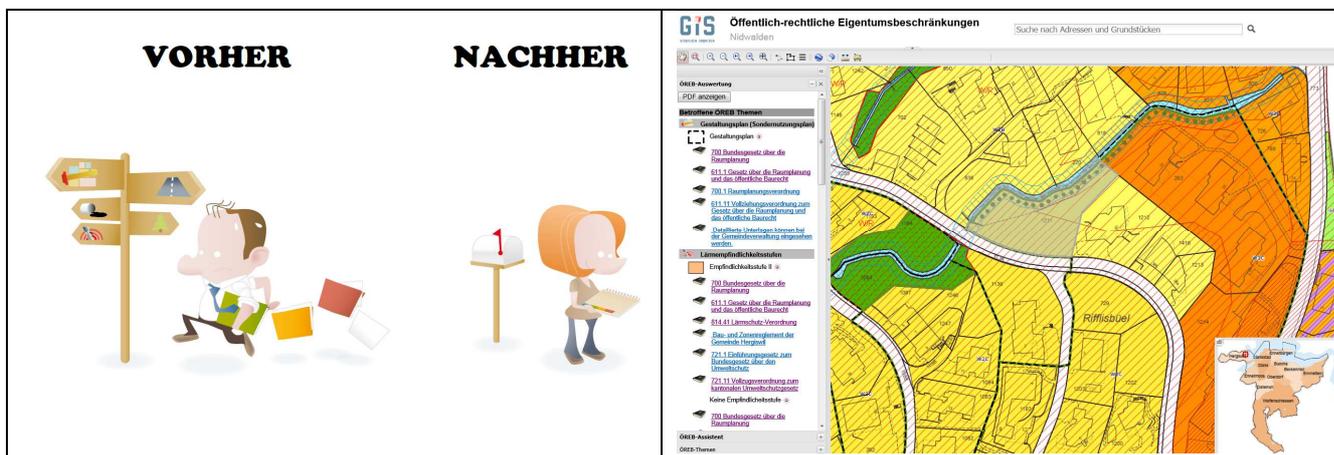


Abb.1: Nutzen des ÖREB-Katasters

Abb.2: Ausschnitt Dynamischer ÖREB-Auszug

Vollständiges Beispiel eines ÖREB-Auszuges siehe im Anhang zu diesem Bericht.

### 3. Qualitätssicherung im Kontext des ÖREB-Katasters

Für die Sicherstellung der inhaltlichen Qualität der Daten wurden Werkzeuge entwickelt, welche den zuständigen Fachstellen eine effiziente und einfache Kontrolle der Daten bzw. der Mutationen ermöglichen.

Am Beispiel der Nutzungsplanung werden für den Grobüberblick und für einfache Plausibilitätsprüfungen Objekt-, Attribut- und Flächenstatistiken eingeführt. Durch automatisierten Vergleich und geographische Visualisierung der Änderungen wird eine gezielte inhaltliche Überprüfung wesentlich vereinfacht. Eine weitere Herausforderung ist ein konsistenter und fehlerfreier Datentransfer zwischen den Systemen (Produktionssystem → Vorinstanz für inhaltliche Prüfung → Publikationsinstanz). Hierfür werden ähnliche Mechanismen wie für die inhaltliche Prüfung der Daten angewendet. Der vollautomatische Vergleich sämtlicher Objekte auf bestimmte Merkmalsänderungen (Attribute, Geometrie) ermöglicht uns die Validierung des Transfers.

Wir wählen ein 3-stufiges Datenmanagement: Produktion, Validierung, Publikation.

Die zuständigen Fachstellen werden angehalten, Richtigkeitsbescheinigungen («Nullmessung») abzugeben. Ab «Nullmessung» gelten Bestimmungen der Nachführungsprozesse mit entsprechenden Qualitätssicherungen.

#### Richtigkeitsbescheinigung

Im Rahmen des Pilotprojektes ÖREB-Kataster ist die GIS Daten AG verpflichtet, den rechtsverbindlichen Zustand der Geodaten im ÖREB-Portal verfügbar zu machen.

Die rechtsgültigen Geodaten sind gemäss heutiger Gesetzgebung der unterzeichnete Plan. Um die digitalen Geodaten „rechtsverbindlich“ erklären zu lassen, bedarf es einer entsprechenden Anpassung in der jeweiligen Fachgesetzgebung.

Dies wird allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt und nach den gemachten Erfahrungen im Pilotprojekt angegangen.

Vorerst konzentrieren wir uns auf die Tatsache, dass die unterzeichneten Plandokumente jeweils „rechtsverbindlich“ sind. **Die GIS Daten AG muss sicherstellen (Art. 5 ÖREBKV; SR 510.622.4),**

**dass die im ÖREB-Kataster veröffentlichten Daten mit dem rechtsgültigen Zustand der unterzeichneten Pläne identisch sind.**

Ab 01.01.2014 wird jede Änderung in einem ÖREB-relevanten Thema nach den geforderten Kriterien erfolgen. Anschliessend wird in einem Mutationsverzeichnis der Stand der jeweiligen Prozesse kenntlich gemacht.

#### **4. Jahresrechnung Geschäftsjahr 2013**

Die Jahresrechnung 2013 der GIS Daten AG kann mit einem Gewinn von CHF 56'156.00 abgeschlossen werden. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 30'000.00. Der Bilanzgewinn steigt somit, nach Abzug aller Reserven, auf total CHF 87'950.00.

Detaillierte Aussagen über Bilanz und Erfolgsrechnung sowie über den Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinnes können dem Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2013 entnommen werden.

#### **5. Vorinformation: Einführung LV 95 (Landesvermessungssystem 1995)**

Der Bezugsrahmenwechsel ist für die AV-Daten der Kantone Nidwalden und Obwalden gemäss GeolG bzw. GeolV vom 21.05.2008 bis Ende 2016, für die übrigen Geobasisdaten bis Ende 2020 umzusetzen.

Ausgangslage, Nutzen, Kosten:

- Spannungen im Netz der Landesvermessung, welches 1903 gemessen wurde, sind mit der Satellitentechnologie aufgetreten (teilweise bis 3m!).
- Ein spannungsfreies System hat den Vorteil, dass auch „Laien“ ohne komplizierte Transformationen sehr genaue Aufnahmen und Absteckungen vornehmen können (Bauunternehmungen, Umweltingenieure, etc.).
- Es besteht einheitliche Datenqualität (homogenes Netz) über die ganze Schweiz: wichtig für Werke wie Elektrizitätswerke, Swisscom; Strassenbau, etc.
- Die Daten sind für alle verbindlich und bieten ein hohes Mass an Qualität und Zuverlässigkeit.

Gemäss Absprache mit der Eidgenössischen Vermessungsdirektion (V+D) wird ein Konzept mit folgenden Randbedingungen erstellt:

- Die Umsetzung soll schwerpunktmässig 2015 erfolgen.
- **AV- und GIS-Daten sollen gemeinsam überführt werden.**
- Grosse Beachtung ist der **Information und Begleitung der Kunden** zu schenken.
- Die Überführung soll als Gesamtprojekt (AV- und GIS-Daten) abgewickelt werden.

Die anfallenden Kosten werden anteilmässig zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden und Werken ermittelt und für die Budgets 2015 und 2016 eingegeben.

#### **6. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014 und Spezialprojekte**

Im Verlaufe des Jahres 2014 werden im Wesentlichen folgende Arbeiten weitergeführt bzw. neu angegangen:

- a. GIS-Portal der GIS Daten AG**  
Weiterentwickeln von Wo 10R3, insbesondere Volltextsuche, Geodienste einbinden, GIS Nutzung mittels Smartphone, erweiterte Abfragemöglichkeiten, etc.
- b. ÖREB-Kataster**  
Betriebsphase: Arbeiten gemäss separatem Programm Bund
- c. ÖREB-Kataster**  
Umsetzung Geschäftsmodell zusammen mit Grundbuchamt
- d. Geobasisdatenkatalog (GBDK), Metadaten**  
Erfassungs- und Nachführungsarbeiten
- e. Informationsveranstaltungen für GIS-Interessierte**  
Für Behörden, Verwaltung, Private der Kantone Obwalden und Nidwalden

- f. Minimales Geodatenmodell (MGDM) Naturgefahren**  
Vom Bund verabschiedetes MGDM einführen und Projekte überführen (nach Absprache mit zuständigen Stellen)
- g. Laufende Einführung Minimale Geodatenmodelle (MGDM)**  
Vom Bund verabschiedete MGDM einführen und nutzen
- h. Datenhaltungskonzept aktualisieren**  
Datenhaltungskonzept aktualisieren, benutzerfreundlicher gestalten inkl. Vorarbeiten für Historisierung
- i. Vorarbeiten Nutzung swissBUILDINGS3D 2.0**  
3D-Plots in ausgewählten Gebieten erstellen und visualisieren
- j. Vorarbeiten Umstellung LV03 nach LV95**  
Konzept erarbeiten und Vorgehensweise definieren, zusammen mit amtlicher Vermessung

Diese Leistungen werden unter Beachtung der Prioritätenliste und unter Einhaltung des vom Verwaltungsrat der GIS Daten AG genehmigten Budgets 2014 erbracht.

An dieser Stelle danken der Verwaltungsrat und die Geschäftsstelle allen an der GIS Daten AG Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Stans, 17. April 2014

GIS Daten AG

Hans Wicki  
Verwaltungsratspräsident

Fredy Studer  
Geschäftsführer